

Gedankensplitter

Die Akademie stellt zum Jahresende ihre Arbeit ein – das Bildungszentrum kommt. Diesem Thema ist der heutige kurze Newsletter gewidmet.

Bettina Watermann

Akademie intern

Die Akademie geht ... das Bildungszentrum kommt ...

Es war eine Forderung aus dem Koalitionsvertrag. Zum Jahreswechsel ist sie organisatorisch umgesetzt: Die Bildungsarbeit der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein und der Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V. wird zusammengefasst im Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche



Räume. Ein Vorstand steuert die grundsätzliche und thematische Ausrichtung und Schwerpunktsetzung des Bildungszentrums. Beraten wird er von einem Kuratorium. Mehr zur neuen Einrichtung im Internet: www.bnur.schleswig-holstein.de.

Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, T 04347 704-780, F -790, info@bnur.landsh.de, www.bnur.schleswig-holstein.de

Jürgen Blucha geht nach Brüssel

Jürgen Blucha wechselt zum Jahresende als Referent für Umwelt und Landwirtschaft ins Hanse-Office nach Brüssel. Mit großer Wertschätzung vieler Wegbegleiter wurde er am 17. Dezember feierlich verabschiedet. Staatssekretär Rabius würdigte Jürgen Blucha als angenehmen, loyalen, zuverlässigen, konstruktiven und durchaus kritischen Mitarbeiter, der Akzente in der Bildungsarbeit gesetzt habe. Jürgen Blucha selbst wertete seine zwölf Jahre als Leiter der Akademie für Natur und Umwelt als eine einzige Fortbildung. Auch in Brüssel

werde er sich den Themen Umwelt und Bildung weiterhin verpflichtet fühlen.

Jürgen Blucha, Referent für Umwelt und Landwirtschaft, Gemeinsame Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein bei der EU, Avenue Palmerston 20, B-1000 Brussels, T +32 2 285 46 45, T+49 40 42609-45, F +32 2 285 46 57, juergen.blucha@hanse-office.de, www.hanse-office.de

Anne Benett-Sturies wird neue Leiterin

Neue Leiterin des Bildungszentrums wird Anne Benett-Sturies, Försterin, ehemalige Leiterin des ErlebnisWaldes Trappenkamp und zuletzt Abteilungsleiterin Naturschutz, Erholung, Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit in der Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten (AÖR).

Anne Benett-Sturies, T 04347 704-791, F -790, anne.benett-sturies@bnur.landsh.de

Das Bildungszentrum nimmt am 3. Januar die Arbeit auf

Im laufenden Geschäft wird aus der Akademie für Natur und Umwelt das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume. Das erste Jahresprogramm ist bereits gedruckt. Es wird in den nächsten Wochen verschickt. Das Programm wird im Laufe des Jahres um weitere Angebote zum Themenbereich ländlicher Raum ergänzt.

Die Erarbeitung und Implementierung des neuen Erscheinungsbildes wird im ersten Quartal erfolgen. Bis die Einrichtung ein eigenes Erscheinungsbild hat, arbeitet sie mit dem Landswappen. Die Internetseite wird zu Jahresbeginn überarbeitet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie für Natur und Umwelt werden in das neue Bildungszentrum übernommen. Hinzu kommt Andrea Weigert vom Verein Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins. Alle Telefonnummern bleiben erhalten; in den Mailadressen wird „afnu“ gegen „bnur“ ausgetauscht.

www.bnur.schleswig-holstein.de



Alle auf einem Bild: Jürgen Blucha, Staatssekretär Ernst-Wilhelm Rabius, Anne Benett-Sturies und Ministerin Dr. Juliane Rumpf beim Naturschutztag 2010 in Neumünster.

Veranstaltungen

Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume Veranstaltungen in der ersten Jahreshälfte 2011

Datum	Nummer	Titel
9. Februar	28	Vorbereitungsworkshop für die BNE-Aktionstage 2011 zum Thema „Stadt“
2. März	46	Aktionswoche Naturerlebnis der heimischen Tier- und Pflanzenwelt – vorbereitender Workshop
4. März	29	Qualifizierung und Weiterbildung für Kollegiale Berater/innen
5. März	30	Fortbildung, Austausch und Begegnung – Jahrestreffen der Natur- und LandschaftsführerInnen
8. März	01	Eingriffsregelung, Management und Erfolgskontrolle von Kompensationsflächen
12. -13. März	16	Fortbildung für SchutzgebietsbetreuerInnen und für Mitglieder des Naturschutzdienstes
24. März	48/1	Handlungskompetenzen zur Stärkung des Ehrenamts I Umgang mit schwierigen Kunden in der Umweltbildung / BNE
25. -26. März	31	Deutsch-Dänisches Treffen der Natur- und LandschaftsführerInnen
31. März	02	Das Ökokonto in der Anwendung
1.-2. April	03	Feuereinsatz im Naturschutz – Kontrolliertes Brennen zur Förderung der biologischen Vielfalt
4.-8. April	32	Waldpädagogik-Zertifikat in Schleswig-Holstein
5. April	49	Unternehmen und ihre Nachbarn – Konfliktlösungsstrategie bei Lärm, Geruch, Staub
7. April	24	Photovoltaik – Strom aus der Sonne. Lohnt sich das?
30. April bis 8. Mai	52	Vielfalt erleben – Aktionswoche „Naturerlebnis der heimischen Tier- und Pflanzenwelt“
3.-4. Mai	33	Naturspürnasen – Umweltkrimis für Kinder im Vor- und Grundschulalter
3.-4. Mai	53	Vom Astwerk zum HolzObjekt: Skulpturen aus Fundhölzern
10. Mai	04	Moorschutz in Schleswig-Holstein – bisher Erreichtes und die Herausforderungen der Zukunft
11. Mai	35	Jugendliche planen und gestalten Lebenswelten – Partizipation als Antwort auf den gesellschaftlichen Wandel
12. Mai	36	Exkursion zu Naturerlebnisräumen in Eutin und Umgebung
18. Mai	48/2	Handlungskompetenzen zur Stärkung des Ehrenamts I: Wasserläufer, Libelle, Kröte und Co – Tiere an Gewässern für die Bildungsarbeit nutzen
23.-24. Mai	05	Buchenwälder in Deutschland – ein Weltnaturerbe
25. Mai	37	Praxisseminar Tierbeobachtung – Insekten, Spinnen und andere Krabbeltiere
27.-28. Mai	38	Natur trifft Tourismus im Naturpark Schlei
1.-11. Juni	06	Lettland – ein unentdecktes Paradies:: die biologische und natürliche Vielfalt der Ostseerepublik erleben
8. Juni	39	Linde und Lärche halten Leib und Seele zusammen – Von der Heilkraft und Nährkraft der Bäume
9. Juni	40	Geo-Caching – GPS-unterstützte Erlebnis- und Bildungsangebote
16.-17. Juni	07	Mehr Wildnis in Schleswig-Holstein -Urwälder-Köge-Salzwiesen-
17. Juni	41	Eine Welt unterm Badelaken – Erlebnismöglichkeiten am Ostseestrand
22. Juni	08	Das Froschkraut in der Grube – Natur- und Artenschutz mit der Sand- und Kiesindustrie
28. Juni	09	KOLK (Koordinierungsstelle Lauenburgische Kulturlandschaft) – ein Modell für die zukünftige Landwirtschaft